

# Sammlung von Photographien und Nachbildungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **54 (1945)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SAMMLUNG VON PHOTOGRAPHIEN UND NACHBILDUNGEN

## a. Photographien

Die Sammlung vermehrte sich im Berichtsjahr um ca. 1830 Nummern, wovon durch Geschenke, Tausch und Kauf 152 Stück eingingen.

Geschenke haben wir folgenden Vereinigungen, Museen, Geschäften und Privaten zu verdanken: Valeria Museum in Sitten — Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden — Komitee für die Herausgabe der Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen — Grands Magasins Jelmoli AG, Zürich — Frau Hulda Daemen, Zürich, sowie den Herren J. Arnet-Graf, Großwangen — A. Boßhart, Zürich — L. Bossard, St. Gallen — Dr. J. Coulin, Basel — C. G. Duft, Zürich — H. Frei, Bubikon — F. Girtanner, Zürich — L. Hafen, Lausanne — P. Hasler, St. Gallen — K. Heid, Dietikon — P. R. Henggeler, Einsiedeln — O. Hunziker, Mellingen — M. Kitzinger, Luzern — Dr. X. von Moos, Luzern — P. Moser, Appenzell — Direktor P. Oberer, Frenkendorf — A. Räber jr., Küßnacht a. R. — Dr. A. Reinle, Stein (AG) — Dr. E. Rothenhäusler, Mels — Dr. A. v. Speyr, Hergiswil — Can. Prof. Dr. G. Staffelbach, Luzern — Dr. M. Stettler, Aarau — M. Wydler, Zürich.

Die Photographien betreffen folgende Objekte außerhalb des Museums:

### *Altäre*

2 Altäre in der Hofkirche Luzern (Maria End Altar und Michaelsaltar).

Abkürzungen: AG: Kt. Aargau — AI: Kt. Appenzell Innerrhoden — AR: Kt. Appenzell Außerrhoden — BE: Kt. Bern — BL: Kt. Baselland — BS: Kt. Baselstadt — FR: Kt. Freiburg — GE: Kt. Genf — GL: Kt. Glarus — GR: Kt. Graubünden — LU: Kt. Luzern — NE: Kt. Neuenburg — SG: Kt. St. Gallen — SH: Kt. Schaffhausen — SO: Kt. Solothurn — SZ: Kt. Schwyz — TG: Kt. Thurgau — TI: Kt. Tessin — UR: Kt. Uri — UW: Kt. Unterwalden — VD: Kt. Waadt — VS: Kt. Wallis — ZG: Kt. Zug — ZH: Kt. Zürich.

## *Baudenkmäler und Bauteile*

Einsiedeln, Klosterkirche (Gnadenkapelle, nach Stich von Heinrich Stacker, 1598) — Fahr (AG), Frauenkloster (4 Außen- und Innenansichten) — Möriken (AG), Kirche (Außen- und Innenansicht) — Münchenwyler (BE), Schloß (Renaissancezimmertäfer, im Handel) — Muri, Benediktinerabtei (altes Baumodell im Kollegium in Sarnen) — Roth bei Großwangen (LU), Kirche (Innenansicht) — Sargans, Stadt und Schloß (Ölgemälde des 18. Jh.); Schloß (Innen- und Außenansichten, s. auch Wandmalereien) — Seewagen (LU), Wegkapelle (Außenansicht) — Gola di Stalvedro bei Airolo (Gemälde von Joh. Heinrich Wüst (1741—1821) — Wädenswil, Schloß (Modell, erstellt von H. Müller in Wädenswil) — Zürich, Pelikanstraße 55; Haus «zum kleinen Pelikan» (Innenansichten vor dem Abbruch 1945) — Zürich-Altstetten, Kirche (Ausgrabungen im Chor).

## *Glas*

Gotischer Spiegel aus der Westschweiz — Schliffscheibe mit Wapen des Joachim Tuchschnid, Richter in Thundorf, 1790.

## *Glasgemälde*

Bildfenster in der Kirche St. Laurentius in Oberkirch bei Frauenfeld — Scheiben in der Stiftssammlung in Einsiedeln, in der Karthause Ittingen (TG), in der Ermitage in Petersburg und in verschiedenem Privatbesitz sowie im Handel. Darunter: Standesscheiben von Genf (modern), Schwyz 1573, 1598 und 1627, Unterwalden 1598, Zürich (Kopie); Scheibe des Zehngerichtenbundes 1605; Abtscheiben von Einsiedeln 1604, 1640, um 1680, 1702, Fisingen 1585, Kreuzlingen um 1590, St. Gallen 1608, 1668; Konventsscheiben von Einsiedeln 1597, Ittingen 1599 und 1649, Rathausen 1616; Scheibe von Propst und Kapitel des Chorherrenstiftes St. Leodegar in Luzern 1610; Gemeindescheibe von Weinfeldern 1600 und Scheibe des Oberhofes Pfäffikon (SZ).

An Privatwappen kommen vor: Ackermann, Amberg, Amrein, Am Rhy, v. Beroldingen, Birchler, Brunner, Büschli, Burckart, Canis, Capeler, Diethällen, Effinger, Egger, Eichhorn, Emberg, Erhart, Faßbind, Fehr, Freuler, Frey, Fuchsli, Gäbhart, Gios, Graf, Gretzer, v. Grissach, Harder, Harsch, Hartmann, Heer, Hefti, Heller,



Abb. 17  
Der Frühling (Gärtnerin), Zürcher Fayencefigur,  
um 1780/90. (S. 21)

Herzog, Hirny, Hößly, Hofmann, Holzhalb, Homburger, Huber, Jeger, Kessel, Kolin, Kom, Kron, Landtheer, Landtwing, Lang, Legisen, Leu, Mänidorfer (?), Mettler, Merz, Müller, Murer, Öchslin, Oswald, Petermann, Pfyffer, Reding, Reimann, Renhas, Rubi,



Abb. 18

Der Frühling (Gärtner), Zürcher Fayencefigur, um 1780/90. (S. 21)

Rüsi, Ruostaller, Schaler, Schlachter, Schmid, Schuler, Schwendimann, Sidler, Signer, Spieß, Spörli, Spyr, Stäheli («Stehelly»), Straßer, Studer, Suter, Thomann, Turnysen, Villiger, Vogler, Vogt, Walder, Waser, Wetzstein, Wilhelm, Wyß, Zehender, Zeller, Zentriegen, Zingg, Züger, Zurlauben, Zwyer.

Hinterglasmalereien: 5 Stücke gemalt von Franziska Pfyffer von Altishofen - von Sonnenberg (Stilleben, Selbstporträt, Bildnis des Christoph Pfyffer von Altishofen) — Mythologische Darstellung mit Signatur «J. B. v. E. Pinxit».

### *Handschriften*

Weiheurkunde von 1272, ausgestellt von Heinrich III. von Montfort, Bischof von Chur — Widmung auf dem Deckel einer Lutherbibel von 1707, Geschenk von Frau Prof. Lavater, Zürich, an Jakob Stünzi von Horgen, den Begleiter ihres Sohnes auf seiner Deutschland- und Italienreise, 1728.

### *Handzeichnungen*

Aquarellierte Zeichnungen aus dem Feuer-, Kunst- und Kriegsbuch des Andreas Born von Neuenmarkt, 1690, in der Bibl. der Artilleriesammlung in Thun — Scheibenriß mit Darstellung der Sempacherschlacht, von Conrad Meyer in Zürich.

### *Keramik*

Fayencen: Platten und Teller mit Umdruckdekor und Marken «DORTU VERET & Co» bzw. «NYON» — Späte Nyon Suppenschüssel mit Farbmarke MN über und unter Fisch — Zwei Nürnberger Krüge des 18. Jahrhunderts mit Basler Zinnmontierung — Geschirr mit zweifarbigem Umdruckdekor und Marke «J F», vermutlich aus der Fabrik des J. Fehr in Rüslikon, im Betrieb 1832 bis 1866 — Schoorenfayencen mit gemaltem, schabloniertem und Umdruckdekor, 19. Jh. — Schweizerische Fayencen des 18. Jahrhunderts im Handel — Blaubemaltes Gießfaß aus einer zürcherischen Landhafnerei, 18. Jh. Mitte.

Irdenware: Geschirrfunde aus den Burgruinen Wildenburg bei Baar (ZG) und Schönenwerd bei Dietikon (ZH) — Tönerne, unglasierte Ringflasche mit Reliefdekor und Datum, 1563 — Buntglasiertes Langnauer Irdengeschirr in Muschel- und Tulpenform. Porzellan: Figuren und Geschirr der Zürcher Manufaktur sowie Fälschungen von deren Erzeugnissen (Figuren, Teller, Tasse).

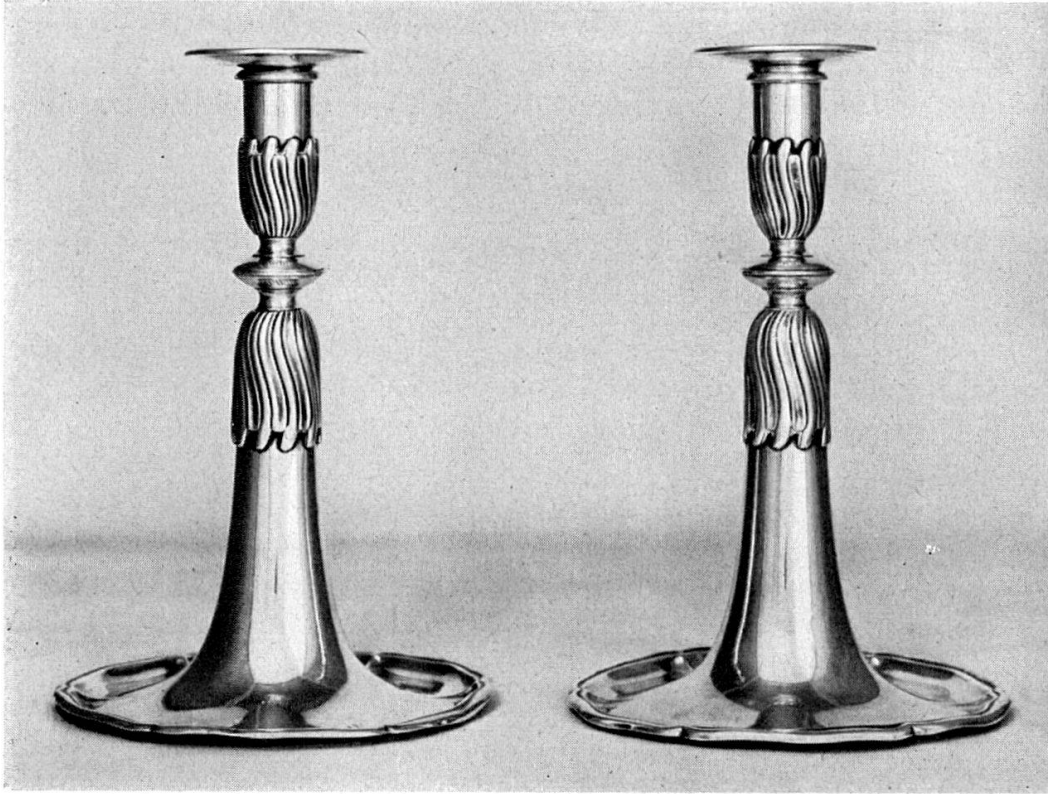


Abb. 19

Trompetenleuchter aus Silber. Lausanner Arbeit, 18. Jahrh., Ende. (S. 27)

### *Malerei*

Altar- und Andachtsbilder: 2 Ikone des 17. und 18. Jahrhunderts.

Miniaturen: Emailmalerei mit mythologischer Darstellung, sig. «Huaut».

Porträts: Bildnis des Vigilius Swichemius ab Aytta, 1507—77 —  
Porträt einer Dame der Familie Heß zum Sternen in Zürich, 18. Jh.  
2. Hälfte — Porträt des Diethelm Lavater in Zürich, gemalt von  
Tischbein — Henry de Longueville, 1595—1665, aus Schloß Colom-  
bier — Herr mit Uhr, die letztere bezeichnet «Masson», 18. Jh. 2. H.  
Verschiedene: Berner Oberländerin, gemalt von Joh. Jak. Ul-  
rich 1798—1877 — Die Muse Klio, gemalt von Em. Handmann (1718  
bis 1781).

Wandmalereien: Uhr-Umrahmung an der Collegiale in Neuenburg, 1555 — Wappenmalereien im Landvogteisaal des Schlosses Sargans, Wandmalerei in der alten Grafenstube und im Korridor des 1. Stockes ebenda.

### *Metall*

Edelmetall: Kupfervergoldetes Reliquienkästchen aus dem Hochaltar der Kathedrale in Chur — zwei silberne Altarleuchter von Georg Krauer d. Ä. im Kloster St. Anna auf Gerlisberg, Luzern — Nautilusbecher von Melchior Trüb, Zürich, Geschenk der Zürcher Stadtbibliothek an Professor Johannes II. Buxtorf zu Basel, 1658 — Silberner Zuckerstreuer mit Marke H G und Zürcher Beschau, 19. Jh. 1. H. — Silberner Siegelstempel im Stiftsarchiv Disentis, 17. Jh.

Messing: Kopie eines Buttenmännchens mit Wappen von Zürcher Geschlechtern und Daten 1655—1665. Ein Gipsabguß des gleichen Objektes im Landesmuseum.

Zinn: Reliquienkästchen mit Relieffiguren von Heiligen, aus Riva San Vitale (TI), 14. (?) Jh. — 2 Abendmahlkannen mit Marke I L P und Inschrift: «VON PHILIPP EBERHARD MÜLLER GESTIFTET 1777».

### *Möbel*

Berner Aufsatzkommode, 18. Jh. 1. Drittel — Toggenburger Ofenbank, 18. Jh. — Walliser Tisch, 17. Jh. — Zwei romanische Truhen im Valeriamuseum Sitten — Gotische Truhe aus dem Churer Dom — Bemalte Truhe mit 5 Wappen von Berner Geschlechtern, 16. Jh. Ende — Zwei Simmentaler Truhen des 18. Jh. — Waadtländer Truhe, 18. Jh.

### *Münzen und Medaillen*

Zürcher Fünfer, 15. Jh. — Soldo von Savoyen, 1562.

Porträt-Medaille des Schaffhauser Jerusalempilgers Hans Stockar, 1490—1556 — Medaillon der Marienbruderschaft Disentis, 1808.



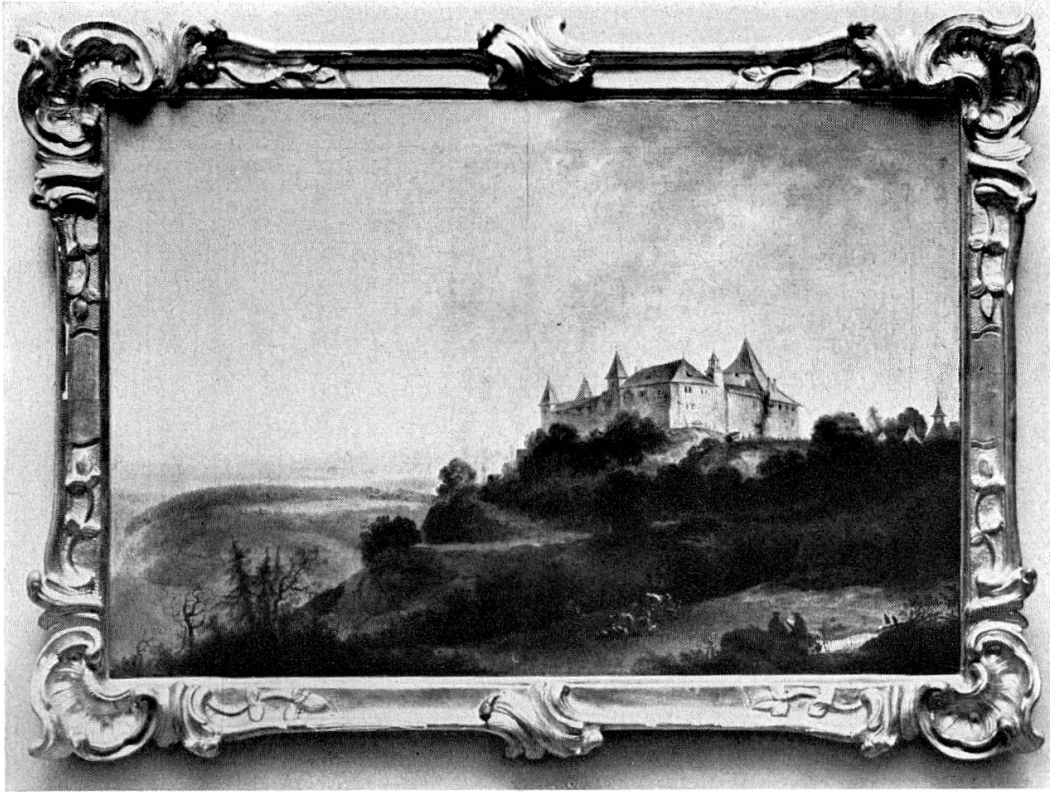


Abb. 20  
Die Kyburg, Öl auf Leinwand, wohl von Joh. Heinrich Wüst,  
18. Jahrh., Ende. (S. 23)

### *Öfen*

Kachelfunde aus einem Hause an der Hintergasse in Elgg (No. 247), aus Mellingen, aus der Klausnerei Kiemen bei Risch, aus der Ruine Schönenwerd bei Dietikon (ZH) und aus dem Bauerngut «Roost» bei Zug.

Einzelkacheln aus der Sammlung im Landenberghaus in Rapperswil und von einem ehemaligen Ofen im Stadthaus in Zürich mit der Signatur «H. M. T.».

Öfen in Appenzell, Küßnacht (SZ), Schloß Meggenhorn (LU), Neuenburg, Schloß Nidberg bei Mels (SG), Rorschach (Haus Baier), Zürich (Haus zum Kleinen Pelikan und im Handel).

### *Plastik*

Elfenbein: Pyxis und Schiebeschachtel (römisches Arzneikästchen) aus dem Hochaltar der Kathedrale in Chur.

Holz: St. Jakobus der Pilger, aus der Innerschweiz, 15. Jh. E. — Kruzifix aus dem Armenhaus in Flums, Schloß Sargans, 14. Jh. — Desgl. aus dem Wallis, 15. Jh. — Thronende Muttergottes aus St. Maurice, 14. (?) Jh. — Stehende Muttergottes aus dem Wallis, 16. Jh. — Kopie der Einsiedler Muttergottes aus dem Verzascatal (TI), 18. Jh. — Trauernde Maria in der Wegkapelle in der Stubenweid bei Menznau (LU) mit späterer Inschrift über die Rettung der aus Brittnau stammenden Figur während der Reformation — Verschiedene Holzplastiken des 14.—16. Jh. im Valeriamuseum in Sitten — Geschnitzte Türe aus dem Oberwallis, 17. Jh. — Gebäckmodel des 17., 18. u. 19. Jahrhunderts in Zürcher Privatbesitz — Rennschlitten mit geschnitzten Kästen, 17. u. 18. Jh. — Runenkalender.

Stein: Reliquiensarkophag aus dem Hochaltar der Kathedrale von Chur — 2 Hartsteinfiguren (S. Rochus und S. Katharina) aus der Kirche von Lens (VS), 1650 — Steinerne Deckplatte vom Zähringergrab der St. Ursuskathedrale in Solothurn — Brunnen in der Unterstadt in Freiburg — Kamin aus der Casa Rusca in Locarno im Musée du Vieux Lausanne — Specksteinofen aus dem Schinnerhaus in Mühlebach (VS), heute im Valeriamuseum Sitten, dat. 1546.

Ton: Bemaltes Kruzifix aus der Sebastianskapelle von Wallbach, Bezirk Rheinfelden (AG), 18. Jh. — Terrakottagruppe, verfertigt von Bruder Michael Ackermann, Eremit in der St. Joderklause bei Menzberg (LU), 19. Jh. — Siehe auch Keramik (Porzellan und Fayencen).

### *Prähistorisch - Römisches*

Neolithische Funde aus den Stationen Burgäschisee-Ost bei Burgäschi (SO), Vallon des Vaux bei Chêne et Paquier (VD), Studienweid bei Däniken (SO), Egolzwil (LU), Rüdlingen (SH) in den Museen Schaffhausen, Olten, Solothurn, Luzern und Lausanne.

Bronzezeitliche Funde aus Motta da Vallâc bei Salux (GR) im Museum Chur.

Hallstattfunde aus Bois de Boulex, Grabhügel von Roverex bei Payerne (VD), im Museum Lausanne.

La Tène-Funde aus Obercastels (GR) und Yverdon (VD), in den Museen Chur und Yverdon.

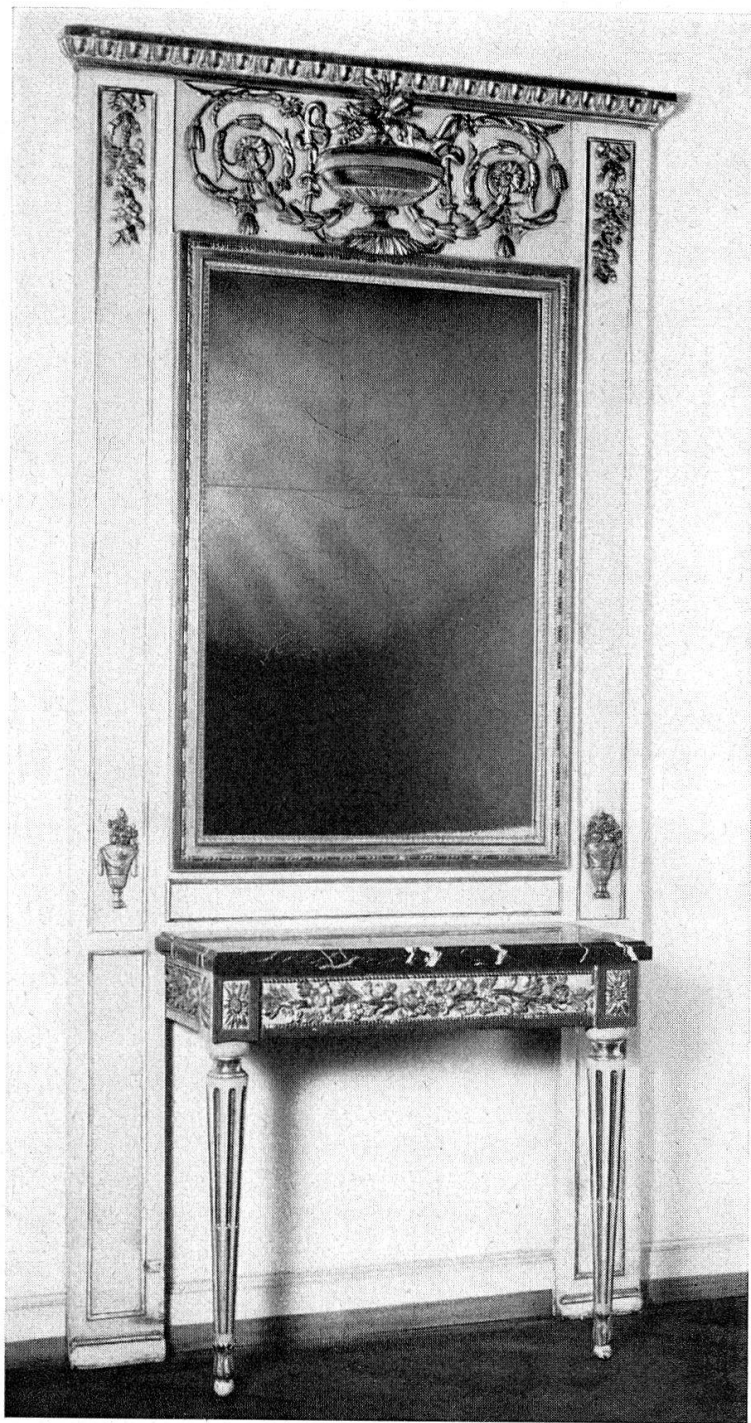


Abb. 21  
Spiegelkonsole aus Zürich, 18. Jahrh., Ende. (S. 29)



Römische Funde aus Avenches (VD), Comugny (VD) und Kempraten bei Jona (SG) in den Museen Lausanne, Rapperswil, Nyon und in einer Privatsammlung — Sardonyxvase von St. Maurice (vgl. Zeitschrift für schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 7, S. 1 ff).

Funde der Völkerwanderungszeit aus den Reben bei Nennigkofen (SO), aus St. Prex (VD), Önsingen, Grenchen, Seewen, Biberist und Oberdorf (SO) in den Museen Solothurn und Lausanne.

### *Siegel*

Siegel im Klosterarchiv Disentis, im bischöflichen Archiv in Chur und im Stadtarchiv in Wil.

### *Textilien*

Wollenstickerei mit Wappen Peyer (Weggen) und Peyer im Hof, aus Schaffhausen, 1580 — Desgl. mit Szenen aus der Geschichte Abrahams, 1594 (Basel, Hist. Mus.) — Desgl. mit Mariengarten und Wappen Heidegger-Keller zum Steinbock, aus Zürich, 1634.

### *Waffen, Uniformen, Fahnen etc.*

Dolchmesser, 15. Jh. Ende, aus Nendeln (Liechtenstein) — Desgl. aus dem Soodbrunnen der Stiftskirche in Zurzach, 15. Jh. — Dolch, gefunden in Winterthur, um 1500 — Halbarteneisen, ausgegraben in der Ruine Hünenberg (ZG), 14. Jh. 2. H. — Handfeuerwaffen der Sammlung Dr. R. Forrer in Straßburg — Reitersäbel und Haudegen, 18. Jh. 1. H. — Waffen im Valeriamuseum in Sitten (5 Helme des 14. Jh., Brustpanzer des 16. Jh., Schild von Raron, 14. Jh. und 5 weitere Schilde).

2 Fahnen im Freulerpalast in Näfels (Fahne des Regiments Schmid in holländischen Diensten 1814—29 und Fragment einer Glarner Fahne um 1800).

Gedrucktes Reglement für den Wachtdienst auf dem Platz in Freiburg, 18. Jh. 2. H.

## b. Zeichnerische Aufnahmen

Kamine des 17.—19. Jahrhunderts auf Häusern in Winterthur und der Ostschweiz (5 Blätter geschenkt von J. N. Bürkel in Winterthur) — Blaubemalter Ofen im Hause Seestraße 188 in Kilchberg, aufgenommen von A. Schär (Gesch. von Th. Spühler in Kilchberg) — Wappen auf dem Specksteinofen aus Mühlebach (VS) von 1546 (Geschenk von A. Wolff, Konservator des Valeria Museums in Sitten) — Bauinschrift eines ostpreußischen Schreinergergesellen auf einem Täferbrett des Hauses Hirschengraben 42 in Zürich, aufgenommen von O. Schaub, SLM.

## c. Abgüsse und Kopien

Vom Atelier des Landesmuseums wurden erstellt:

Für die mittelalterliche Sammlung die Gipskopie eines Halbarteneisens des 14. Jahrhunderts, gefunden in der Ruine Hüenberg (ZG); für das Münzkabinett Abgüsse 55 antiker Münzen in schweizerischen Privat- und öffentlichen Sammlungen, sowie von 5 keltischen Münzen im Museum in Solothurn; für die prähistorische Abteilung Abgüsse zweier neolithischer Glockenbecher aus Muttenz und Neuallschwil (BL), eines neolithischen Schuhleistenkeils aus Würenlos (AG), zweier neolithischer Gefäßscherben von «Vallon de Vaux» bei Chêne et Paquier (VD), einer Bronzenadel aus Leytron (VD), von verzierten Hallstattscherben aus Castels bei Mels (SG) und eines bemalten La Tène-Gefäßes aus Yverdon; für die römische Abteilung eine Ausformung aus einem Modell-Fragment für eine römische Sigillataschüssel aus Baden; eine Abformung des Relieffrieses auf der Sardonyxvase von St. Maurice (VS) und die Kopie eines elfenbeinernen Arzneikästchens aus dem Hochaltar der Kathedrale in Chur.

Von Bildhauer Ernst Huber in Horgen stammen die nach Angaben von Prof. E. Vogt in  $\frac{1}{3}$  der Originalgröße ausgeführten Rekonstruktionen einer bronzenen Jupiter- und Stierfigur aus Martigny, deren Fragmente im Museum in Sitten liegen, von Bildhauer W. Stadler in Zürich die Abgüsse von 5 gotischen Reliefkacheln aus Mellingen und von der Firma Schwitter AG in Zürich 16 versilberte Galvanos der Vorder- und Rückseiten von 8 Ex-Voto-Schulmedaillen, aufgehängt in der Kapelle zur schmerzhaften Mutter im Ried bei Lachen (SZ).



Abb. 22.  
„Der verfahrenre Staatskarren“, Entwurf für politische Karikatur,  
Zeichnung von Joh. Jakob Ulrich in Zürich, von 1846. (S. 24)